

L 7524-21	2	2,5 km SE Bad Ditzenbach	74 ha
Untere Felsenkalk-Formation/ Unterer Massenkalk	Natursteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag {Brechsande, Splitte, Schotter, kornabgestufte Gemische}		
<u>{0,5–2,0 m}</u> {60–70 m}	Profil für das Vorkommen ab Geländehöhe ca. 755 m NN		
<p>Gesteinsbeschreibung: Nach Geländebefund: Kalksteine; braun, beige, eisenfleckig, schwammführend, z. T. plattig absondernd, hart, dicht, stückig bis splittrig brechend, schwach stylolithisch, glatte bis raue Bruchflächen, z. T. mit feinen, sekundär calcitisch verfüllten Klüften.</p> <p>vereinfachtes Profil: 755 – 690 m NN gebankte und massige Kalksteine der Unteren Felsenkalk-Formation/Unterer Massenkalk (ki2/joMu)</p> <p>Tektonik: Die Schichten sind sehr flach (1–1,5°) nach Südosten geneigt, Störungen sind nicht nachgewiesen.</p> <p>nutzbare Mächtigkeiten: Die Grenze zu den unterlagernden Kalkmergelsteinen der Lacunosamergel-Formation befindet sich bei ca. 690 m NN. Die höchsten Erhebungen liegen bei ca. 750–760 m NN. Daraus resultiert in Abhängigkeit von der Morphologie eine maximale nutzbare Gesamtmächtigkeit von ca. 60–70 m, die ausgehend von den angrenzenden breiten Trockentälern und Senken (Niveau ca. 720–730 m NN) in einem kombinierten Hang-/Kesselabbau gewonnen werden können. In den liegenden, insbesondere gebankten Abfolgen (ki2.1 u. ki2.2) ist mit vermehrten Einschaltungen von Mergelsteinlagen zu rechnen. Dieser max. 10–15 m mächtige Abschnitt ist für eine Natursteinnutzung wenig oder nicht geeignet.</p> <p>Abraumverteilung: Die Bedeckung setzt sich voraussichtlich aus 0,5–2,0 m mächtigem, steinigem Alblehm und aufgewitterten, verlehnten Kalksteinen zusammen.</p> <p>mögliche Abbauerschwernisse: Verkarstete und stark verlehnte Bereiche insbesondere in den massigen Kalksteinen; engständige Klüftung mit häufigen Lehmeinschlüssen; sekundäre Umwandlungen von Massenkalksteinen zu Dolomit und Dedolomit (zuckerkörniger Kalkstein).</p> <p>Flächenabgrenzung: Die Fläche wird allseitig durch breite Karstsenken oder Taleinschnitte begrenzt.</p> <p>Erläuterungen zur Bewertung: vgl. Flächenbeschreibung L 7524-5.</p> <p>Sonstiges: Die Fläche befindet sich in der Zone III eines rechtskräftig abgegrenzten Wasserschutzgebiets.</p> <p>Zusammenfassung: Das Vorkommen zeichnet sich durch massige Kalksteine aus, die sich lateral und vertikal mit gebankten Kalksteinen kleinräumig verzahnen können. Die Gesamtmächtigkeit der massigen und gebankten Kalksteine beträgt bis Erreichen der nicht nutzbaren mergeligen Gesteine der Lacunosamergel-Formation (ki1) maximal 60–70 m. Die in einem kombinierten Hang-/Kesselabbau gewinnbaren Gesteine eignen sich gut als Material für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag. In den unteren Bereichen (ki2.1 u. ki2.2) können verstärkt Abschnitte eingeschaltet sein, die aufgrund eines hohen Anteils von Mergelsteinlagen für eine Natursteinnutzung nicht geeignet sind.</p>			